

Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 149.

Samstag den 12. December

1840.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1797. (3) Nr. 9669.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey die über Einschreiten des Leopold und der Elisabeth Malli, als Jacob Benker'schen Erben, gegen Herrn Joseph Ritter von Födransperg, wegen 1686 fl. 22 kr. c. s. c., mit Edict ddo. 26. Juni l. J., Z. 5094, auf den 30. November l. J. ausgeschriebene dritte Tagfahung, Behufs der executiven Feilbietung des, auf 41998 fl. 10 kr. geschätzten Gutes Weinegg, dann des auf 16367 fl. 40 kr. geschätzten Gutes Matzherolhof sammt incorporirter Gült Schemitsch, auf den 1. Februar 1841 Vormittags um 10 Uhr übertragen worden. — Wovon daher Kauflustige in Kenntniß gesetzt werden. — Laibach am 28. November 1840.

Aemtlliche Verlautbarung.

Z. 1804. (2) Nr. ¹³⁷⁸⁵/₂₁₆₉

Concurs = Ausschreibung.

In dem Bereiche der k. k. steyermärkisch-illyrischen vereinten Cameral = Gefällen = Verwaltung ist die Bolletanten = Stelle des Zollamtes Radowiza im Neustädler Bezirke, mit welcher ein Jahresgehalt von dreihundert Gulden und Naturalwohnung verbunden ist, in Erledigung gekommen. — Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre gehörig instruirten Gesuche, insbesondere mit den Ausweisen über die erlangten Kenntnisse in den Verrechnungs = Vorschriften, längstens bis 10. Jänner 1841 im vorgeschriebenen Dienstwege bei der Cameral = Bezirks = Verwaltung in Neustadt zu überreichen, und hierin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit Gefälls = Beamten des Neustädler Bezirkes verwandt oder verschwägert seyen. — Von der k. k. steyermärkisch = illyrischen vereinten Cameral = Gefällen = Verwaltung. — Grätz am 13. November 1840.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1806. (2) Nr. 7611.

Bekanntmachung.

Von dem Magistrate der l. f. Hauptstadt Laibach sind für das Jahr 1840 folgende Mädchen = Aussteuer = Stiftungen zu verleihen, als: die Jacob Weber'sche mit 74 fl. 38³/₄ kr.; Johann Jacob Schilling'sche mit 64 fl. 24³/₄ kr.; Johann Bernard'sche mit 51 fl. 5³/₄ kr.; Jacob Tolmainer'sche mit 48 fl. 24³/₄ kr.; Anton Janzov'sche mit 40 fl.; Anton Kraschowitz'sche mit 60 fl. — Zu den vier erstern Stiftungen sind nur Bürgerstöchter von Laibach berufen, welche außer dieser ihrer bürgerlichen Eigenschaft auch den sittlichen Lebenswandel, die Dürftigkeit und ihre Verhehlung im l. J. 1840 nachweisen können. — Der Stiftungsplatz des Anton Janzov kann aber auch Individuen mindern Standes, und die Stiftung des Anton Kraschowitz auch Tagelöhners- und Bauerntöchtern, jedoch nur aus der St. Peters-Pfarr, verliehen werden. — Jene, welche sich um diese Stiftungen bewerben wollen, haben die mit Tausch, Sittlichkeits- und Trauungs = Zeugnissen, dann respective mit den Urkunden über ihre bürgerliche Abkunft versehenen Gesuche bis Ende d. M. beim gefertigten Magistrate einzureichen. — Laibach am 3. December 1840.

Z. 1805. (2) Nr. 6424.

Kundmachung.

Es ist der Anton Rabische Mädchen = Aussteuer = Stiftungsplatz von 40 fl. an eine Bürgerstöchter dieser Stadt zu verleihen, welche gut gesittet und dürftig ist, und sich im Jahre 1838 verhehlicht hat. — Hierzu wird der Concurs bis Ende dieses Monats mit der Bemerkung ausgeschrieben, daß die Gesuche bei dem gefertigten Magistrate einzubringen sind. — Vom Stadtmagistrate Laibach am 3. December 1840.

B. 1807. (2)

Nr. 7272. B. 1794 (3)

J. Nr. 1260.

Verlautbarung.

Am 30. I. M., dann den 30. Jänner und 3. Februar l. J. früh 10 Uhr werden am Rathhausepfoze ein Paar Pferde und ein Leiterwagen licitando veräußert werden. — Sollte bei der ersten und zweiten Licitation der Schätzungspreis nicht erreicht werden, so werden die gedachten Stücke auch unter diesem Preise hintangegeben werden. — Stadtmagistrat Laibach am 4. December 1840.

B. 1792. (3)

Nr. 7610.

Verlautbarung.

Nach dem Willen der Helena Valentin vom 1. December 1835, wird der Magistrat die 5% Interessen des Stiftungs-Capitals pr. 2000 fl. für die zweite Hälfte des laufenden Solarjahres an ältern- und verwandtschaftslose Kinder, die das 15te Lebensjahr noch nicht erreicht haben, vertheilen. — Jeder, der von derlei Kindern Kenntniß hat, wird hiemit aufgefordert, die diesfällige Anmeldung bis letzten d. M. hieramts anzubringen. — Schließlich wird nur noch erörtert, daß diese Stiftung nur für den Bereich der Vorstadt-Pfarre Maria-Verkündigung im Stadt-Pomerio, ausgedehnt ist; daß hingegen die Geburt oder der damalige Aufenthalt im gedachten Pfarrbereiche zum Genuße der Stiftung berechtigt. — Stadtmagistrat Laibach am 3. December 1840.

B. 1793. (3)

Nr. 547.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Pölland wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Einschreiten der k. k. Kammerprocuratur, in Vertretung des hohen Gefällen-Verars, mit Bescheide des k. k. Statt- und Landrechts vom 22. September 1840, Nr. 7614, in die öffentliche Feilbietung einiger, dem Joseph Verderber von Schöpfenlag gehörigen, mit dem executiven Pfandrechte belegten und auf 35 fl. geschätzten Fahrnisse, und zwar: 2 Weinfässer, 3 Bottungen, 9 Schafe, 1 Ochsen und 1 Pferdes, plo. Salzcontraband, Strafe pr. 200 fl. C. M. c. s. c. gewilligt, und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die Tagfahrten auf den 14. December l. J., 9 Jänner 1841, und 4. Februar 1841, jedesmal um die 10. Vormittagßstunde in loco Schöpfenlag mit dem Besatze angeordnet worden, daß diese Fahrnisse nur gegen gleich bare Bezahlung, und erst bei der dritten Feilbietungstagfahrt unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Bezirksgericht Pölland am 25. October 1840.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Rassenfuf wird hiemit den unbekanntten Erben des sel. Matthäus Danizhel von Buzhka bekannt gemacht: Es haben Agnes Sellaß und Joseph Pousche, Mitvormund der Johann Sellaß'schen Kinder, Namens Anna, Maria, Martin und Ursula Sellaß von Buzhka, wider dieselben bei diesem Gerichte die Klage auf Erkenntniß, die mit dem Bescheide ddo. Bezirksgericht Rassenfuf 24. Juli 1840, B. 857, erwirkte Pränotation des Kaufcontractes ddo. Klingenfels 14. Jänner 1832, S. 3. auf die dem Gute Swur sub Rect. Nr. 165 1/2 und 168 dienstbaren, auf Matthäus Danizhel vergr. währten Realitäten in Buzhka sey gerechtfertiget, und die Sellaßten seyen schuldig, der Witwe Agnes Sellaß und ihren Kindern den Lebensunterhalt beim Hause zu leisten, c. s. c. angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagsetzung auf den 26. März 1841 früh 9 Uhr angeordnet wurde. Das Gericht, dem der Aufenthalt der Matthäus Danizhel'schen Erben nicht bekannt ist, hat auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Johann Guth, Verwalter der Herrschaft Klingenfels, zu ihrem Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für die k. k. Erblande bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Dieselben werden daher dessen hiemit zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an Handen zu lassen, oder aber auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in alle die rechtlichen und ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Vertheidigung diensam finden würden, widrigenfalls sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Rassenfuf am 26. October 1840.

B. 1790. (3)

Nr. 4404.

Verlautbarung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Umgebungen Laibachs wird allen jenen, welche auf den Verlaß des am 29. August l. J. zu Zayer sub Haus-Nr. 7 verstorbenen Hubenbesizers Gregor Stribernik, was immer für einen Anspruch zu stellen glauben, hiemit bedeuert, daß sie denselben bei der auf den 29. December l. J. Vormittags 9 Uhr anberaumten Tagsetzung so gewiß anzumelden haben, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 allgemeinen bürgl. G. B. selbst zuschreiben haben werden.

K. K. Bezirksgericht der Umgebungen Laibachs am 9. November 1840.

B. 1808. (2)

Anempfehlung.

Am Domplaze, im Gasthause zur Kettenbrücke, in Laibach, sind nebst den schon bes

Kannten alten, echten untersteyerischen Weinen, als: die Maß zu 24, 20, 12 und 16 fr., wo letztere besonders als gute Tischweine anzupfehlen sind, neu angekommen: echter alter Kerschbacher, die Maß zu 36 fr.; echter alter Brantner, die kleine Bouteille zu 30 fr.; echter alter Brantner, die große Bouteille 1 fl.

Gefertigte hat zugleich die Ehre anzuzeigen, daß auch im ersten Stocke ein Extra-Zimmer eröffnet ist, wo die P. T. Gäste sowohl mit Speisen, als mit Getränken bestens bedient werden.

Dorothea Pfesler.

Z. 1751. (3)

Das Haus Nr. 86 in der Petersvorstadt, sammt einem dazu gehörigen Garten, ist aus freier Hand täglich zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt die im Hause wohnende Eigenthümerinn.

Z. 1791. (2)

A n z e i g e.

Im Hause Nr. 36, auf dem alten Markte, vis-à-vis dem Redoutengebäude, sind verschiedene Unterkrainner Bau-Weine von den vorzüglichsten Gebirgen, von den Jahrgängen 1834 — 1840, über die Gasse in kleinern und größern Parthien stündlich zu haben.

Z. 1800. (2)

Fischerei - Verpachtung.

Die nachstehenden Fischereinutzungen, als:

- a. In der Gradashza;
- b. Im Seefenster unter Sanct Anna;
- c. In der Preproshza, Uska sammt Lacken;
- d. Im kaiserlichen (Pater Gruber'schen) Kanal;
- e. Im Laibachflusse, von der Kaiserbrücke bis Selo;
- f. Im Laibachflusse, von Selo bis zur Kaltenbrunner Wehre;

g. Im Laibachflusse, von der Kaltenbrunner Wehre bis zur dortigen Brücke;

h. In der Tuinza bei Oberlaibach, und

i. Die Eisfischerei im Save-Strome, werden in der diesfälligen Kanzlei am 14. d. M. Vormittags um 10 Uhr auf 6 Jahre versteigerungsweise verpachtet werden.

Verwaltungsamt der R. D. D. Commenda.

Laibach am 7. December 1840.

Z. 1812. (2)

N a c h r i c h t.

Ein eleganter Glaswagen (Barriard), mit Galla-Kutschbock, ist aus freier Hand zu verkaufen und im ständischen Burggebäude zu sehen, allwo der Portier darüber die nähere Auskunft ertheilt.

Z. 1756. (2)

Der Adler im Jahre 1841.

Dieses Universalblatt, zugleich allgemeine Weltchronik, Unterhaltungsblatt, Literatur- und Kunstzeitung,

Herausgegeben und redigert von **Dr. Groß-Hoffinger.**

erscheint vom neuen Jahre an mit durchaus neuen Lettern, auf einer englischen Schnellpresse in einer

Auflage von 3500 Exemplaren, täglich, mit Ausnahme des Sonntages, in der uneingeschränkten bisherige Ausdehnung des literarisch-politischen Textes, in dem größten Formate, und ist anerkannt als das größte, vollständigste und umfassendste Journal der österreichischen Monarchie.

Zum Beweise geben wir den
Inhalt einer Nummer!!!

Tablette. Rahmen der Feste des Tages. Tag im Jahr. Zeit des Sonnen-, Auf- und Unterganges. Tageslänge nach Stunden und Minuten. Mondesviertel. Witterungsbeobachtungen nach unmittelbaren Mittheilungen der k. k. Sternwarte. (Barometer- und Thermometerstand) Wasserhöhe der Donau. Scenen am Himmel. — Weltchronik. Politische Nachrichten aus allen Theilen der Welt. Uebersicht aller Weltbänder. Verschiedene Tagesneuigkeiten. Oesterreichische Nationalchronik. Nachrichten aus allen Provinzen der österreichischen Monarchie, von allen Märkten, Geschichte der österreichischen Industrie und Landescultur, Erfindungen und Auszeichnungen, Militärveränderungen, Handels- und Industriezeitung. — Feuilletten. Novellen, Erzählungen, Gedichte von den berühmtesten Dichtern Europas. Miscellen. Literatur-, Kunst- und Theater-Notizen. Anecdoten. Berichte über die fünf Theater Wiens. Neuigkeiten von Wien und seinen Umgebungen. Unterhaltungen aus der Naturkunde, Geographie, Populärwissenschaftliche Aufsätze. Literaturberichte. Gemeinnützige Nachrichten. Theateranzeigen von allen an diesem Tage Statt findenden Vorstellungen in allen fünf Theatern Wiens. Unterhaltungen, welche an diesem Tage Statt finden. Neueste Börsennachrichten. Lottoziehungen. Verzeichniß der distinguirten Angekommenen und Abgereisten. Verzeichniß der distinguirten Verstorbener in der österreichischen Monarchie. — Die ungeheure Masse dieses Inhaltes läßt sich nur dann ermessen, wenn man erwägt, daß der „Adler“ eben so viel Text liefert, wie die größten englischen und französischen Tageblätter, welche hinsichtlich ihrer Reichhaltigkeit allein mit dem „Adler“ verglichen werden können. — Dieses, besonders bei der gebildeten Damenwelt so beliebte Journal wird im Jahre 1841 an den geistreichsten Novellen der besten französischen und englischen Schriftsteller noch reichhaltiger seyn, ohne daß dadurch der Fülle belehrender, praktisch nützlicher Artikel irgend ein Abbruch geschehen soll. Unser Wablspruch bleibt der alte: Vollständig, neu, mannigfaltig, gemeinnützig, unterhaltend.

Pränumerationsbedingungen.

Der Pränumerationspreis, welcher durch die vielen Verbesserungen, Vergrößerungen und andere Zwischenfälle seit drei Jahren schwankend war, weil einerseits die Verdopplung aller Leistungen des Adlers im Jahre 1840 eine kleine Preiserhöhung nöthig machte, andererseits die Rücksicht auf das große Publicum und die zeitweilige Veranstaltung einer wohlfeileren Ausgabe auf ordinärem Papier zu veranstalten gebot, ist von nun an unabänderlich festgesetzt und beträgt für die einzige künftige bestehende vollständige Ausgabe 1) auf dem Platz Wien auf gewöhnlichem Druckpapier 16 fl. ganzjährig, 8 fl. halbjährig, 4 fl. vierteljährig. Auf seinem Belinpapier: 20

fl. ganzjährig, 10 fl. halbjährig, 5 fl. vierteljährig. 2) auswärtig: mit Einschluß der Postgebühren, bei posttäglicher Versendung ohne weiteren Preisaufschlag auf Druckpapier ganzjährig 20 fl. 24 kr., 10 fl. 12 kr. halbjährig. — Ine Abonnenten, welche das Journal auf feinem Belinpapier zu beziehen wünschen, belieben den Pränumerationspreis von 24 fl. 24 kr. ganzjährig bar an das Comptoir des Adlers zu senden, da auf der Post nur die gewöhnliche Ausgabe pränumerirt wird, wogegen sie das Journal vom Comptoir des Adlers unter abgesetzter in Couvert zugestellt erhalten.

Besondere Begünstigungen.

Auswärtige Pränumeranten, welche ganzjährig im Vorhinein durch bare Einzahlung des Betrages an das unterzeichnete Comptoir pränumeriren, erhalten das letzte Quartal 1840 gratis und portofrei, oder eine Prämie von 12 ausgewählten Kunstbeilagen der älteren Jahrgänge, oder einen der Jahrgänge 1838, 1839 ohne Kunstbeilagen, in so weit der Vorrath reicht. Der Jahrgang 1840 ist mit Ausnahme der letzten Quartale völlig vergriffen. — Eben so erhalten die P. T. Abonnenten auf den Platz Wien, eine Prämie von 12 ausgewählten Kunstblättern, oder einen der Jahrgänge 1838, 1839, oder das zweite Semester 1840, in so weit der Vorrath reicht, als Prämie. Nur der außerordentliche Zuwachs unserer Abonnenten im Jahre 1840, welcher der Jahrgang völlig vergriffen wurde, setzt uns in den Stand, das complete Journal so billig anzusetzen.

Außerordentliche Prämie.

Ine hiesigen Abonnenten, welche mit 24 fl. ganzjährig abonniren und Auswärtige, welche durch bare Einzahlung von 28 fl. 24 kr. pränumeriren, erhalten wöchentlich eine Kunstbeilage von den in den früheren Jahrgängen des „Adlers“ — Auch erhalten die Abonnenten auf die Ausgabe auf feinem Papier zu 20 fl. auf dem Platz Wien, und zu 24 fl. 24 kr. ein Exemplar des Krönungs-Albums als Prämie. — Alle diese Kunstblätter werden im Format des Adlers erscheinen. — Einzelne Blätter kosten 20 kr. C.M.

Das Comptoir des Adlers,
Singerstraße Nr. 900.

Literarische Anzeige.

Bei

Ignaz Edlen von Kleinmayr,
Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach,
ist zu haben:

Stämpel-Übersicht,

nach dem Stämpelgesetze

vom 27. Jänner 1840.

Im Landkartenformat. Preis 8 fr.